

B E S C H L U S S

aus der Sitzung des Rates vom 14.04.2021

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

3. Anträge gem. § 9 der Geschäftsordnung

**3.1 Änderung des Tafeltextes zu Alfred Fissmer
- Antrag der Fraktionen CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, UWG, Die Linke und
Volt**

Vorlage Nr. AT 73/2021

Für die Fraktion Die Linke erklärt Herr Klein, dass diese den gemeinsamen Antrag zwar mit unterschrieben, im Nachgang aber neue Erkenntnisse gewonnen habe. Diese möchte er zunächst im Arbeitskreis besprechen. Auch der Antrag der FDP-Fraktion habe neue Fragen aufgeworfen. Daher werde man sich bei der Abstimmung enthalten.

Herr Walter verweist auf den Änderungsantrag seiner Fraktion, der aus der eingehenden Beratung resultiert. Alle Fraktionen hätten die Gelegenheit gehabt, die dort dargelegten Argumente zu bedenken. Es gehe darum, die historischen Leistungen oder Versäumnisse nach klaren Kriterien zu beurteilen, was in dem vorliegenden Tafeltext nicht geschehe. Fissmer war nicht „Irgendwer“, sondern ein wesentlicher Gestalter in der Stadt und er habe sich aus Sicht der FDP-Fraktion vermutlich auch schuldig gemacht. Er war kein Demokrat, wie die FDP-Fraktion ihn aus heutiger Sicht wünschen würde. Aus der Sicht eines Zeitgenossen wäre der Eindruck vielleicht ein ganz anderer. Wenn die Ratsmehrheit dem Änderungsantrag nicht zustimmen könne sollte dieser im Arbeitskreis noch einmal besprochen werden.

Trotz der unterschiedlichen Wahrnehmungen der Person Alfred Fissmers, sowohl in den Fraktionen als auch in der Bürgerschaft, haben sich die demokratischen Parteien auf einen gemeinsamen Vorschlag verständigen können, so Herr Heilmann. Das Argument, Fissmer sei kein Demokrat gewesen, könne auf alle anderen Persönlichkeiten aus nicht-demokratischen Zeiten, angefangen bei dem heiligen Sankt Nikolaus über Fürst Johann Moritz bis zu den Feldherren des vergangenen Jahrhunderts, übertragen werden. Darüber hinaus sollte beachtet werden, dass die Texttafel lediglich als kurze Information verstanden werden und auf einen ausführlicheren Text weiterleiten soll, der letztlich auch immer wieder den geschichtli-

chen Erkenntnissen angepasst werden kann. Insofern kann die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen dem Antrag zustimmen, auch bei unterschiedlichen Positionen innerhalb der Fraktion.

Die SPD-Fraktion begrüße die Bemühungen, die zu einem breiten Konsens zu einem Text über Alfred Fissmer geführt haben, erklärt Herr Schiltz. Die Ambivalenz der Person werde in diesem gemeinsamen Antrag der verbliebenen fünf Fraktionen deutlicher, als im Änderungsantrag der FDP. Er möchte den Vorschlag seines Vorredners aufgreifen, zukünftige neue Erkenntnisse zu der Person Fissmer in den Langtext einzuarbeiten.

In der sich anschließenden Aussprache zwischen Herrn Steffe, Herrn Bertelmann, Herrn Schwarzer, Herrn Groß, Herrn Walter, Frau Schneider, Herrn Pfeifer und Herrn Wittenburg kommen die unterschiedlichen Sichtweisen auf die Person Alfred Fissmers sowie die weitere Vorgehensweise zum Ausdruck.

Beschluss:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt nachstehenden Text für die Acryltafel zu Alfred Fissmer:

Alfred Fissmer (1878-1966) war von 1919 bis 1945 Bürgermeister und Oberbürgermeister der Stadt Siegen. In seine Amtszeit fallen ein rasantes Wachstum und die Modernisierung der Infrastruktur der Stadt. Er war früh treibende Kraft beim Bau von Zivilschutzeinrichtungen. Das rettete vielen Menschen das Leben, als die Stadt 1944 durch Bomben schwer zerstört wurde. Diese Leistungen brachten ihm die Anerkennung vieler Siegerner*innen ein. Er wurde 1953 zum Ehrenbürger der Stadt Siegen ernannt und bekam das Große Bundesverdienstkreuz verliehen.

Fissmer machte Siegen schon frühzeitig zum Garnisonsstandort, was auch zur Zerstörung der Stadt durch alliierte Bombenangriffe beitrug. 1933 beantragte er die Aufnahme in die NSDAP, war Förderndes Mitglied der SS und anderer NS-Organisationen. Als Oberbürgermeister und Chef der Polizei trug er während der NS-Diktatur die Verantwortung für die Verwaltung und öffentliche Sicherheit in Siegen und war somit mitverantwortlich für die Geschehnisse in Siegen. Gleichwohl gibt es Berichte, dass er sich für Verfolgte des NS-Regimes eingesetzt hat und immer wieder in Konflikt mit führenden Siegerner Nationalsozialisten geriet. Die direkte Teilnahme an den Verbrechen des NS-Regimes konnte ihm nicht nachgewiesen werden.

Bis heute wirft die Rolle Fissmers in der NS-Zeit Fragen auf.

Beratungsergebnis: 56 Stimmen dafür, 5 dagegen, 6 Enthaltungen

4. Rat 14.04.2021